GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT
in Rheinland-Pfalz

Oktober - 10/2025

KGC-Newsletter

Kommunale Gesundheitsförderung
Rheinland-Pfalz

Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank für Ihr Abonnement unseres KGC-Newsletters Kommunale Gesundheitsförderung. Wir, die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz, informieren Sie regelmäßig über Veranstaltungen und Neuigkeiten zu den Themen kommunale Gesundheitsförderung und gesundheitliche Chancengleichheit sowie Qualitätsentwicklung in der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung.

Rückblick BedikK-Infoveranstaltung – Projektteilnahme noch möglich!

2026 geht das Projekt „Bedarfsworkshops in kleinen Kommunen (BedikK)“ in die letzte Runde. Am 24. September 2025 fand für Interessierte eine digitale Informationsveranstaltung statt. Ungefähr 30 Vertreterinnen und Vertreter von Verbands- und Ortsgemeinden sowie Stadtverwaltungen in Rheinland-Pfalz nahmen teil. Neben Informationen zur Projektteilnahme gaben Kerstin Thieme-Jäger vom Generationennetzwerk und Ortsbürgermeister Jens Mutzke einen Einblick in die Umsetzung des BedikK-Projektes in Bodenheim. Ziel des Projektes ist es, Kommunen bei der Gesundheitsförderung zu unterstützen. In einem neunmonatigen Beteiligungsprozess werden Bedarfe ermittelt und in Fokusgruppen vertieft – vorzugsweise in einer kleinen Gemeinde oder einem Stadtteil. Die Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) unterstützt als Projektträger bei der Umsetzung.
Projektbeispiele und Teilnahmevoraussetzungen finden Sie auf der BedikK-Homepage und im Projektflyer. Sie haben Fragen zur Teilnahme oder Interesse

am Projekt? Dann wenden Sie sich an Frau Kirschbaum (ckirschbaum@lzg-rlp.de; 06131 2069-761) oder an Frau Wiedemuth (swiedemuth@lzg-rlp.de; 06131 2069-18).

Aus den Kommunen: Erster Kinder- und Jugendgesundheitsbericht für die Stadt Speyer

Der erste Kinder- und Jugendgesundheitsbericht für die Stadt Speyer wurde veröffentlicht. Der Bericht entstand im Rahmen der Initiative „Gesundheit leben, Zukunft gestalten“ in Kooperation mit dem Kommunalen Gesundheitsmanagement der Stadt Speyer und zielt darauf ab, Handlungsbedarfe für eine gezielte Prävention und Gesundheitsförderung aufzuzeigen.
Besonderes Augenmerk legt der Bericht auf gesundheitliche Chancengleichheit: Soziale Faktoren wie Bildung, Einkommen oder Herkunft beeinflussen maßgeblich, wie gesund Kinder aufwachsen. Empfohlen wird, Prävention und Gesundheitsförderung dort anzusetzen, wo Kinder und Familien mit besonderen Belastungen leben, und dabei die Lebenswelten Familie, Kita und Schule stärker in den Blick zu nehmen.
Der Bericht ist auf den Internetseiten der Kreisverwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises und der Stadt Speyer abrufbar. Zudem gibt es ein Erklärvideo, das einen Überblick zu den Berichtsergebnissen bietet.

Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit: Neu gestaltete Homepage

Die gesundheitliche Chancengleichheit in Deutschland zu verbessern und die Gesundheitsförderung bei Gruppen in schwieriger sozialer Lage zu unterstützen – das sind die Leitziele des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit. Schauen Sie auf dem neu gestalteten Portal des Kooperationsverbundes vorbei und stöbern Sie in der Praxisdatenbank. Sie bietet die größte bundesweite Übersicht über Angebote und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention. Die hier aufgeführten Angebote richten sich insbesondere an Menschen, die sich in schwierigen sozialen Lagen befinden. Ihr Projekt ist noch nicht in der Praxisdatenbank verzeichnet? Dann wenden Sie sich gerne an den Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit.

Kampagne: Weil du wichtig bist – Dein Gesundheitsamt

Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) wirkt oft im Hintergrund, ist aber als zentraler Pfeiler des Gesundheitsschutzes überall präsent und betrifft uns alle in unserem Alltag. Unter dem Motto „Weil du wichtig bist – Dein Gesundheitsamt“

hat die Landesregierung Rheinland-Pfalz eine landesweite Informationskampagne gestartet, um die vielfältigen Aufgaben der Gesundheitsämter und ihre Bedeutung für die Gesellschaft stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.
Ob Schuleingangsuntersuchung, Trinkwasserschutz, Infektionsschutz oder Beratung zu sexuell übertragbaren Krankheiten – die Gesundheitsämter leisten täglich einen unverzichtbaren Beitrag zum Gesundheitsschutz. Die Kampagne zeigt, wer hinter den Gesundheitsämtern steht, wo sie tätig sind und welche Themen sie betreuen. Plakate, Videos und Social-Media-Beiträge machen diese Arbeit sichtbar. Ergänzend bietet die Website www.weilduwichtigbist.rlp.de umfassende Informationen, Erklärvideos und eine Postleitzahlensuche zum zuständigen Gesundheitsamt.

EARLY Studie zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Die EU-geförderte Studie „EARLY – Evaluating, Identifying and Reducing determinants of mental health conditions in youth“ untersucht die psychische Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie wurde entwickelt, damit die Zielgruppe die Gelegenheit erhält, ihre Stimme zu erheben und gehört zu werden.
Die Studie zielt darauf ab belastbare Daten und vertieftes Wissen zur psychischen Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 24 Jahren in Europa zu gewinnen. Befragt werden Jugendliche aus Albanien, Belgien, Deutschland, Israel, Italien, Moldawien, Polen, Portugal, Rumänien, Serbien, Spanien und der Schweiz. Die Erfahrungen und Perspektiven junger Menschen aus Deutschland nehmen dabei eine zentrale Rolle ein.
Hier finden Sie weitere Informationen zur Studie, zum Online-Fragebogen gelangen Sie über folgenden Link. Bis zum 20. November 2025 können Kinder und Jugendliche noch an der Studie teilnehmen.

Fachzentrum Ernährung: Seniorenernährung RLP

Am 7. Oktober 2025 fand der Online-Fachtag „Zusammen is(s)t man weniger allein – Durch gemeinsame Mahlzeiten soziale Teilhabe im Alter fördern“ statt. Eine Kurzdokumentation zeigt anhand vieler guter Praxisbeispiele aus verschiedenen Bundesländern auf, wie Mittagstische und Kochgruppen ältere Menschen verbinden und Möglichkeiten zur Erweiterung der Ernährungskompetenz bieten.
Ein warmes Mittagessen in Gesellschaft bedeutet mehr als nur Sättigung – es stärkt das Wohlbefinden, schafft Begegnung und fördert Teilhabe. Die Vernetzungsstelle unterstützt bei der Initiierung und Gestaltung der Angebote mit einer Schulung. Diese findet als Präsenz-Fortbildung oder Workshopreihe statt. Weitere Informationen erhalten Sie hier oder in der Infoveranstaltung zur

Schulungsreihe am 4. November 2025.

Special Olympics Deutschland: #ZusammenInklusiv

Im Rahmen der Initiative #ZusammenInklusiv – Teilhabe vor Ort macht Special Olympics Deutschland auf zwei neue Angebote aufmerksam, die Kommunen und lokale Partnerinnen und Partner dabei unterstützen, nachhaltige inklusive Strukturen im und durch Sport aufzubauen. Ein Leitfaden bietet wertvolle Inspiration und Wissen zum Nachlesen, während der Selbstlernkurs praxisnah und interaktiv bei der weiteren Umsetzung vor Ort unterstützt. So können Kommunen, Vereine und Einrichtungen aktiv dazu beitragen, dass Menschen mit geistiger Beeinträchtigung dauerhaft Zugang zu Sport und echter Teilhabe erhalten.
Hier gelangen Sie zum Leitfaden mit Praxisbeispielen, Erfahrungen und konkreten Handlungsansätzen zur Umsetzung vor Ort. Der Selbstlernkurs zum Thema „So geht Teilhabe vor Ort“ bietet innerhalb von fünf Modulen Praxisbeispiele, Checklisten und ein Arbeitsbuch zur direkten Anwendung. Behandelt werden die Themen Inklusionsnetzwerke, Zugang zu Sport, Eventmanagement, Gesundheitsförderung. Zum Kurs gelangen Sie über folgenden Link.

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

Weitere Förderer und Unterstützer:

Sie sind eingeladen, passende Themenvorschläge für den nächsten Newsletter einzureichen. Schreiben Sie hierfür eine Mail an Silke Wiedemuth. Bei Fragen zu den Inhalten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Verfasser bzw. Veranstalter.

Gefördert wird die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Rheinland-Pfalz mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20a SGB V. Weitere Förderer sind das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz und die Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit unterstützt vor allem auf fachlicher Ebene.

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.

Impressum

Herausgegeben von der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
Hölderingstraße 8
55131 Mainz

www.lzg-rlp.de

V.i.S.d.P. Susanne Herbel-Hilgert

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. angemeldet haben.

Wenn Sie sich vom Newsletter abmelden möchten, nutzen Sie bitte **diesen Link**.

Versendet mit
Brevo